

# Bericht des Vereines Naturkundliches Landesmuseum für Kärnten über das Vereinsjahr 1941.

## Vereinsleitung:

Vereinsführer und Verwalter der Bücherei und Lichtbildsammlung: Mr. ph. Eugen von Bellschan-Mildenburg.

Stellvertretender Vereinsführer: bis 27. Februar 1942 Dr.-Ing. Josef Bauer, seither Direktor Karl Treven.

Schriftführer, Säckelwart und Verwalter der Landkartensammlung: Studienrat Hermann Lex.

Schriftleiter der „Carinthia II“, Verwalter der zoologischen Sammlung und der Sammlung für Menschenkunde, Beauftragter für die Vortragstätigkeit: Dr. Ingo Findenegg.

Abteilung für Insektenkunde: Major a. D. Emil Hölzel; Beirat: Dr. Roman Puschnig.

Alpines Museum: Professor Dr. Viktor Paschinger.

Kärntner Geologie und Lagerstättenkunde: Dr. Franz von Kahler.

Allgemeine Geologie: Studienrat Dr. Heinz Wolsegger.

Botanische Abteilung: Studienrat Dr. Alexander Gilli.

Botanischer Garten: Studienrat Dr. Helmut Friedel und Fritz Turnowsky.

Rechnungsprüfer: Direktor Paul Schußmann und Direktor Ludwig Stotter.

## Berichte der Abteilungsvorstände:

In der Zoologischen Abteilung (Dr. Ingo Findenegg) wurden die beiden Schaugruppen „Macht der Vererbung“ und „Waffen im Kampf ums Dasein“ fertiggestellt und eine Einführung in den Mendelismus gegeben. Für die Säugetiersammlung, deren Freiaufstellung durchgeführt und vollendet ist, sind durch dankenswerte Vermittlung des Gaujägermeisters Dr. Knaus folgende Spenden eingelangt: ein Rehbock, gespendet von Herrn Baron Auer von Welsbach, ein Wintergams von der Bleiberger Bergwerks-Union (Forstmeister Ing. Orel), ein Murmeltier von Herrn Kreisjägermeister Passer in Spittal. Die

dermoplastische Präparation wurde dem Atelier Franz Wald in Wien übertragen, der Rehbock ist bereits vollendet und der Schausammlung einverleibt. Die Schausammlung der Weichtiere, die als letzter noch unberührter Rest der alten Aufstellung, wie sie zu Ende des vorigen Jahrhunderts durchgeführt wurde, den heutigen Auffassungen über den Zweck musealer Ausstellung in keiner Weise mehr entsprach, wurde teilweise geräumt. An ihre Stelle soll nach dem Plane des derzeitigen Verwalters unter Verwendung eines Teiles der Weichtierschalen eine Schaugruppe „Das Tierleben im Wasser“ treten, in der die wichtigsten Lebensgemeinschaften in Bach, Fluß und See sowie im Meer skizzenhaft dargestellt werden sollen. Die Vorbereitungen für diese Neuaufstellung wurden getroffen, insbesondere eine größere Zahl von Flüssigkeitspräparaten besorgt. Hierdurch würde auch eine Umstellung im Nordgang des Gebäudes notwendig. Die freierwerdenden Kasten sollen zum Ausbau einer kleinen Anatomischen Gruppe der Wirbeltiere im Anschlusse an die schon bestehende Sammlung über vergleichende Knochenkunde benützt werden. Auch für diese Gruppe wurde bereits eine Anzahl Präparate, darunter auch anatomische Modelle der Somso-Werke, angeschafft.

Die Begründung und vorläufig in kleinem Rahmen durchgeführte Aufstellung der Schausammlung für Menschenkunde (Dr. Ingo Findenegg) wurde dadurch ermöglicht, daß der Verwalter der Abteilung für Geologie und Paläontologie auf die Schaukasten im Südgang des Gebäudes (Eingang zum Vortragssaal), in denen bisher eine Einführung in die allgemeine Paläontologie aufgestellt war, verzichtete und die seinerzeit von Professor Dr. Walter Bendl der zoologischen Abteilung gespendete Sammlung von Abgüssen vorzeitlicher Menschenschädel und vorzeitlicher Werkzeuge, die im Anschlusse an die paläontologische Sammlung ausgestellt war, an diese Sammlung für Menschenkunde abtrat. Für dieses verständnisvolle Entgegenkommen sei ihm herzlichst gedankt. Die Schausammlung wird zunächst hauptsächlich aus Plastiken aufgebaut, die — mit entsprechender physiologischer Erläuterung versehen — den Bau des Bewegungsapparates, des Nervensystems, der Stoffwechsel- und der Fortpflanzungsorgane darstellen, soll aber später, wenn mehr Raum zur Verfügung steht, weit ausgebaut und durch Gruppen aus den Gebieten der Individual- und Rassenhygiene, Rassenkunde u. a. m. erweitert werden.

Die Abteilung für Insektenkunde (Entomologie) wurde durch den Verwalter Major a. D. Emil Hölzel in rührender Weise ausgestaltet. Die im wesentlichen systematisch gehaltene Schausammlung wurde durch 16 Schmetterlingskasten,

drei Kasten Geradflügler sowie Zusammenstellungen der forstschädlichen Insekten, Nachbildungen von Nestern der Formicaria-Gruppe und eine Darstellung nach Weber-Eidmann über die neuere Auffassung des Systems der Insekten bereichert. Ein Kasten mit Kleinschmetterlingen wurde in dankenswerter Weise von Herrn Stadtinspektor J. Thurner zusammengestellt, Dank gebührt auch Herrn Dr. Roman Puschnig, der eine 22 Kasten umfassende Insektensammlung der Abteilung spendete. Eine Schmetterlingssammlung wurde käuflich erworben. Der Verwalter unternahm zahlreiche Exkursionen, von denen er erhebliches Material mitbrachte.

Die Geologisch-Paläontologischen Sammlungen sind derzeit durch die Einberufung Dr. Franz Kahlers zur O. T. und Dr. Heinz Wolseggers zur Wehrmacht ohne Verwalter. Die beiden Herren werden durch Herrn Heinz Taurer-Gallenstein vertreten. Die sehr notwendigen Reinigungsarbeiten und Neuetikettierungen der Studiensammlung wurden im Umfang von 160 Schubladen durchgeführt, dabei wurden 700 Mineralstücke inventarisiert. Auch die Inventarisierung der paläontologischen Sammlung wurde begonnen. Von Spenden sei besonders erwähnt eine Sammlung Mineralien und Lagerstättenproben aus dem in Unterkärnten neu zurückgewonnenen Bergbau in Mieß der Bleiberger Bergwerks-Union, für die der Verein Herrn Dr.-Ing. Emil Tschernig herzlich zu danken hat, ebenso aus Windisch-Bleiberg, ebenfalls der Bleiberger Bergwerks-Union, Bauxitproben aus der Wochein (Chemische Werke Treibach), verschiedene Oberkärntner Mineralien, gespendet von Herrn Oberinspektor Fritz Herrmann (Villach) und vom Verwalter Dr. Franz Kahler. Allen Spendern sei herzlichst gedankt. Für die Schausammlung wurden Mineralien aus der Schweiz und aus den Kolonien angekauft.

Für das Alpine Museum (Verwaltung Prof. Dr. Viktor Paschinger) wurde eine Karte der alpinen Schutzhütten Kärntens entworfen. Ein kleines Relief der Oselitzentalsperre (Gailtal) wurde aufgestellt, mehrere alte Tische durch neue ersetzt.

Die Bücherei (Verwalter Hofrat Bellschan) konnte weiter ausgestaltet werden und stellt nach Ergänzung der Zeitschriftensammlung durch Kauf und Tausch und nach Ankauf zahlreicher Werke aus den verschiedenen Sachgebieten eine wirklich brauchbare Unterlage für naturwissenschaftliche Arbeiten dar. Den Nichtwissenschaftlern unter den Mitgliedern stehen auch hochwertige allgemeinverständliche Werke naturwissenschaftlichen Inhaltes zur Verfügung. Die Inanspruchnahme der Bücherei ist in erfreulichem Maße gestiegen. Durch Spenden und Kauf erhielt auch die Glasbildersammlung bedeutenden Zu-

wachs. 234. Bilder wurden für Vorträge leihweise abgegeben. Auch die Landkartensammlung (Verwalter Studienrat Lex) wurde durch Kauf stark vermehrt.

In der Botanischen Abteilung (Studienrat Dr. A. Gilli) revidierte der inzwischen zur Wehrmacht einberufene Verwalter mehrere Faszikel der Gattung *Rubus*. Bestimmungen wurden durchgeführt und einige Herbarbogen ausgeliehen.

Im Botanischen Garten (Prof. F. Turnowsky) wurde die Arbeit ohne wesentliche Neuerung weitergeführt, da der Mangel an Arbeitskräften größere Umgestaltungen unmöglich machte. Für einen Teil der Pflanzen wurden neue, haltbare Namentafeln beschafft. Auf zahlreichen Sammelfahrten ergänzte der Leiter den Bestand an Pflanzen und Samen, der Tauschverkehr wurde weiter ausgebaut. Wieder konnten der NSV. nennenswerte Mengen von Gemüse zur Verfügung gestellt werden. Für Unterstützung mannigfacher Art ist die Gartenleitung den Herren Lapitsch und Direktor Schußmann zu Dank verpflichtet.

Die Durchführung der Vortragstätigkeit lag auch in diesem Winter wieder in den Händen von Dr. Findenegg. Im Einvernehmen mit dem Gauwalter des Deutschen Volksbildungswerkes Dr. Seebald, der in dankenswerter Weise auch die Ankündigung der Vorträge durch Anschlag und in der Presse übernommen hatte, veranstaltete der Verein 16 Museumsvorträge an Freitagabenden, die sich eines guten Besuches erfreuten. Es sprachen folgende Vortragende: Dr. Roman Puschnig über „Faust“ und der Arzt. Ein Nachklang zur Paracelsus-Woche. (17. Oktober 1941.) — Dr. Gustav Sichel-Egger: Natur und Weltanschauung der Indogermanen in den verschiedenen Zonen. (7. November 1941.) — Dr.-Ing. Oswald Meyer: Der Beitrag von Technik und Wirtschaft zur Wehrfähigkeit des deutschen Volkes. (14. November.) — Dr. Alexander Gilli: Die Kärntner Wulfenia. (21. November.) — Dr. Herbert Klein: Erinnerungen in Farbphotos. (28. November.) — Dr. Walter Rabitsch: Farbbilder von der Kärntner Landschaft. (5. Dezember.) — Dr. Ingo Findenegg: Mit Kamera und Mikroskop an den Kärntner Seen. (12. Dezember 1941.) — Dipl.-Ing. Egon Darnhofer: Die Bedeutung der Elektronen für die moderne Technik. (16. Jänner 1942.) — Dr. Oskar Moser: Kulturlandschaft Kärnten. (6. Februar 1942.) — Dr. Helmut Friedel: Stammesentwicklung des Menschen. (13. Februar.) — Obermedizinalrat Dr. Gottfried Engstler: Unsere Kriegskost. (20. Februar.) — Landrat Dr. Ewald Aichinger: Das Bild unserer Heimat. (27. Februar.) — Univ.-Prof. Dr. Siegfried Strugger: Das Fluoreszenzmikroskop im Dienste der biologischen Forschung.

(6. März.) — Schulrat Franz Pehr: Botanische Wanderungen durch das Glantal und seine Berge. (13. März.) — Univ.-Prof. Dr. Otto Steinböck: Eine zoologische Forschungsreise nach Island und Ostgrönland. (20. März.) — Dr. Roman Puschig: Bayrische Landschaftsbilder: Chiemgau und Nürnberg. (27. März 1942.)

Der Vortragssaal wurde auch im Berichtsjahre regelmäßig dem Deutschen Roten Kreuz und dem Reichs-Luftschutzbund für Schulungskurse zur Verfügung gestellt, mehrmals auch für Veranstaltungen des Deutschen Volksbildungswerkes und für sonstige Vorträge und Lehrgänge.

Der Besuch der Schausammlungen war gut, obwohl sie wegen der Um- und Ausgestaltungen erst spät eröffnet werden konnten.

Der Verein verlor durch den Tod folgende Mitglieder: Dr.-Ing. Josef Bauer, Dr. Oswin Moro, Buchdruckereibesitzer Hermann Röschnar, Rudolf Zahner, Prof. August Zopp.

Die Aufforderung zur Bezahlung rückständiger Mitgliedsbeiträge hatte eine Anzahl von Austritten zur Folge, doch wurden diese durch Neueintritte teilweise wieder ausgeglichen, so daß die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahre nicht wesentlich gesunken ist (230 gegenüber 242 im Vorjahre).

Wieder haben wir allen Förderern für die uns gewährte Unterstützung zu danken, namentlich dem Reichsstatthalter für Kärnten, der Alpenländischen Forschungsgemeinschaft und Herrn Prof. R. v. Klebelsberg in Innsbruck, dem Baron Gersheimschien Marmorwerk in Gummern, allen Mitgliedern, die durch Geld- und Sachspenden dem Museum halfen, und allen Mitarbeitern des Vereines.

Am 24. Februar 1942 wurde der Vereinsführer zu einer Besprechung in die Reichsstatthalterei eingeladen, um die Stellungnahme der Vereinsführung zu einer Übernahme der Sammlungen des Vereines in das Eigentum des Gaus Kärnten bekanntzugeben. Im Zuge der Neuordnung des Museumswesens und der Konstituierung einer Kärntner Wissenschaftlichen Gesellschaft wird sich in der Stellung unseres Vereines eine weitgehende Änderung vollziehen. Unser Verein wird nach Änderung seiner Satzungen den Namen „Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten“ führen. Er tritt dem Reichsgau Kärnten seine gesamten Sammlungen, die Bücherei und seinen Anteil am Museumsgebäude ab. Der Gau Kärnten (Gauselbstverwaltung) verpflichtet sich, für die Erhaltung und widmungsgemäße Verwendung der Sammlungen zu sorgen. Den Mitgliedern unseres Vereines bleibt

der unentgeltliche Besuch der Sammlungen und die Benützung der Bücherei gewahrt, ebenso der freie Bezug der „Carinthia II“, welche auch weiterhin publizistisches Organ des Vereines bleibt. Die außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereines vom 23. September 1942 hat die Vereinbarungen zwischen der Vereinsführung und dem Gau Kärnten zur Kenntnis genommen und einstimmig gebilligt. Am 9. Oktober 1942 erfolgte die feierliche Übernahme des bisherigen Landesmuseums in die Obhut des Reichsgaues Kärnten, womit die museale Tätigkeit unseres Vereines abgeschlossen ist. Der Gauleiter und Reichsstatthalter richtete aus diesem Anlaß an den Vereinsführer ein Schreiben, in dem er diesem und seinen Mitarbeitern den Dank für ihre uneigennützigte Arbeit in den Sammlungen des Museums aussprach.

---

## Rechnungsabschluß.

### Einnahmen:

Gauförderungszuschuß (für Naturkundliches Museum und Gebäudeverwaltung) . . . . .	30.480,75 RM
Mitgliedsbeiträge und Spenden . . . . .	1.192,60 „
Eintrittsgelder . . . . .	236,25 „
Sonstige Einnahmen (Verkauf von Veröffent- lichungen u. a.) . . . . .	2.112,01 „
Summe aller Einnahmen . . . . .	<u>34.021,61 RM</u>

### Ausgaben:

Personal, Steuer, Krankenkasse . . . . .	4.388,13 RM
Gebäudeverwaltung . . . . .	10.681,39 „
Ausgestaltung des Naturkundlichen Museums . . . . .	3.656,04 „
Kanzlei . . . . .	531,54 „
Zoologische Abteilung . . . . .	3.674,42 „
Botanische Abteilung . . . . .	1.750,— „
Geologische und Mineralogische Abteilung . . . . .	500,— „
Bücherei . . . . .	2.323,38 „
Druck der „Carinthia II“ . . . . .	1.646,55 „
Sonstige Ausgaben . . . . .	988,86 „
Summe aller Ausgaben . . . . .	<u>30.140,31 RM</u>

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [132\\_52](#)

Autor(en)/Author(s): Findenegg Ingo

Artikel/Article: [Bericht des Vereines Naturkundliches Landesmuseums für Kärnten über das Vereinsjahr 1941 120-126](#)